

# DOKUMENT

Hans Blumenberg

## Technik und Wahrheit

1. Das von Natur Seiende hat in der Antike einen ontologischen Vorrang vor dem Verfertigten. Die *Physis* ist wesentlich »aus sich selbst«, und sie ist wesentlich »aus sich selbst« *wahr*. So wahr also wie die Natur ist, so »natürlich« ist die Wahrheit. Die Redeweise, die das zum Ausdruck bringt, bedient sich der Metapher des *Lichts*. Im Licht artikuliert sich das Seiende als *Kosmos*, als verstehbare, einsichtige Ordnung. Wahrheit ist dann das, was »einleuchtet«.

2. Seinsgrund der Natur und Wahrheitsgrund der Erkenntnis sind also ein und dasselbe, wie das platonische Höhlengleichnis sinnfällig macht. Dem Licht als dem Prinzip der Erkennbarkeit des Seienden entspricht das *Sehen* als Paradigma der Erkenntnis (Plato, *Staat* 508a–508b). Aus der *Theorie*, dem unbeteiligten Sehen, begreift sich der Mensch in seiner Möglichkeit zur Wahrheit. »Unbeteiligt« darf das Sehen sein, weil sich die Wahrheit ihm von ihr selbst her *darbietet*. Die rechte Weise der *Praxis*, von Tat und Werk, leitet sich immer ab von der im Sehen gegebenen Wahrheit: als *Poietik* ist sie verbindlich in der Nachahmung der Natur, als *Ethik* in der Einwilligung in die vorgegebene kosmische Ordnung. So kann das Prinzip des Seins und der Wahrheit, das Licht, zugleich begriffen werden als das Prinzip des *Guten*. In diesem Grundriß der antiken Ontologie ist aller *Techne* ihr sekundärer, fundierter Ort eindeutig bestimmt: die *Techne* ruht nachbildend auf der *Physis* auf (Aristoteles, *Physik* 194a).

3. Obwohl das von Natur Seiende als aus sich selbst seiende und sich selbst tragende *Substanz* das Fundament aller Wahrheit ist, wird es doch als solches *für uns* nicht unmittelbar zugänglich. Als immer Bewegtes und Werdenendes wird es, wie Aristoteles zeigt, nach dem Paradigma des Verfertigten verstanden. Obwohl *seinsmäßig* die *Physis* das Erste ist, wird sie doch *erkenntnismäßig* nur über die *Techne* zugänglich. An der *realen* Unterscheidung von Stoff und Form am technisch Verfertigten gewinnen wir das Strukturschema, mit dem wir das von Natur Seiende *begrifflich* analysieren.

4. Das *Mittelalter* kompliziert die Zuordnung von *Physis* und *Techne*, von *natura* und *ars*. Die Natur bleibt »von sich her« wahr, weil sie *Schöpfung* ist. Die Licht-Metapher gewinnt noch an Bedeutung, indem sie an den theologischen